

*Deutsche Sektion
der Europäischen Gesellschaft
für Katholische Theologie (ET)*

*Bundeskonferenz
des akademischen Mittelbaus
(BAM)*

Einladung an
Promovierende und Habilitierende
aller Disziplinen der katholischen Theologie in Deutschland
zur Tagung

**Zukunft (in) der Theologie
Visionen für eine Theologie von morgen**

vom 27. bis 29. Juli 2023
in der Katholischen Akademie in Freiburg i. Br.

Die gegenwärtige Krise der Kirche hat längst schon die wissenschaftliche Theologie erreicht. Das gesellschaftliche Umfeld befindet sich in einem radikalen Wandel, der eine nicht minder radikale inhaltliche wie strukturelle Transformation der Theologie im Wissenschaftsbetrieb zur Folge haben könnte. Unklar ist dabei aber, wie eine solche Transformation konkret aussehen kann bzw. wird. Zugleich ist nicht allein die Zukunft der Theologie ungewiss, sondern auch die Zukunft derjenigen, die in der Theologie ihre berufliche Zukunft sehen.

Beides, die Zukunft *der* Theologie und die Zukunft *in* der Theologie, ist eng miteinander verknüpft. Es gilt daher neue Visionen von Theologie zu entwickeln und miteinander ins Gespräch zu bringen. Hierfür möchte die Tagung Promovierenden und Habilitierenden eine Plattform bieten, um sich intensiv über die Zukunft (in) der Theologie auszutauschen, gemeinsam Visionen zu entwickeln und ausgehend davon Transformationsprozesse anzustoßen. Ob und inwieweit daraus ein (hochschul-)politischer Impuls entstehen kann, wird dabei ein wichtiger Punkt der Reflexionen sein.

Die Bundeskonferenz des akademischen Mittelbaus (BAM) und die Deutsche Sektion der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie (ET) laden deshalb alle interessierten Theolog:innen in der Qualifizierungsphase in den verschiedenen theologischen Disziplinen zu diesem Reflexionsprozess ein. Der Fokus der Tagung liegt dabei auf dem Austausch innerhalb dieser Gruppe. Die Veranstaltung soll dadurch einen Werkstattcharakter unter Einbezug jener erhalten, die am meisten von den zukünftigen Entwicklungen betroffen sein werden. Ziel ist es, dass sie die Zukunft selbst mitgestalten, in der sie leben und arbeiten.

Call for Workshops:

Im Rahmen von Workshops werden die Teilnehmer:innen ihren Fragen nach einer Theologie von morgen nachgehen und dabei sowohl biografische Erfahrungen als auch strukturelle Reflexionen miteinander verknüpfen können. Deshalb laden wir interessierte Promovierende und Habilitierende dazu ein, Workshops in einem Umfang von 90 Minuten zu planen und durchzuführen. Die inhaltliche Gestaltung der Workshops sollte sich dabei auf eines der folgenden drei Spannungsfelder konzentrieren und eine Vision für die (Weiter-)Entwicklung der katholischen Theologie zum Ziel haben. Dabei können sowohl Best-Practice-Beispiele aus dem Ausland oder aus anderen Bereichen sowie bisher unerprobte Modelle diskutiert oder auch völlig neue Ideen entwickelt werden.

(1) Theologie und Kirche

- Wie hängen Kirchenkrise und Theologiekrisis zusammen? Was folgt daraus?
- Müssen angesichts der gegenwärtigen Lage Theologie und Kirche stärker voneinander getrennt werden oder näher zusammenrücken? Warum?
- Was spricht für die Modelle der kirchlichen oder der staatlichen Trägerschaft theologischer Lern- und Lehrorte?
- ...

(2) Theologie und Wissenschaft

- Vor welchen strukturellen Umbauprozessen steht die Theologie? Welche Alternativen zu bisherigen Strukturen sind denkbar? Welche sind erstrebenswert?
- Wie kann auf die sinkenden Zahlen der Studierenden und Priesteramtsanwärter reagiert werden?
- Braucht es eine Umstrukturierung des Fächerkanons? Wie könnte eine solche Umstrukturierung aussehen? Welche neuen Disziplinen oder kooperativen Ansätze gilt es wie zu fördern?
- Stehen die römischen Vorgaben und Erwartungen (z.B. Veritatis Gaudium) in Spannung mit dem deutschen Verständnis der Wissenschaftlichkeit der Theologie?
- ...

(3) Theologie und Gesellschaft

- Welche gesellschaftliche Relevanz kann Theologie heute haben?
- Welche Rolle soll/wird in den nächsten Jahren der Bereich der Wissenschaftskommunikation einnehmen? Wie lässt sich dieser gestalten?
- Wer wird/soll in Zukunft warum Theologie studieren?
- ...

Einzureichen ist eine kurze Skizze von max. 2 Seiten des geplanten Workshops mit Hinweisen zur inhaltlichen und methodischen Ausgestaltung.

Bitte schicken Sie den Abstract **bis zum 26.2.2023** an: zukunftertheologie@theol.uni-freiburg.de

ET: Dr. Stephanie Höllinger, Dr. Stephan Tautz

BAM: Dr. Markus Adolphs, Wiebke Brandt, Dr. David Olszynski